

# *Phellodendron amurense*
# Amur-Korkbaum



*Phellodendron amurense* (Amur-Korkbaum, Mandschurischer Korkbaum) kommt natürlich im Amurtal an der Grenze zwischen Nordostchina und Russland vor. Der Baum wächst dort in Wäldern, zusammen mit u.a. *Pinus koraiensis, Fraxinus mandshurica* und *Maackia amurensis.* Der Amur-Korkbaum wurde 1845 von dem russischen Botaniker Friedrich Schmidt entdeckt und 1853 von dem deutschen Arzt und Botaniker Franz Joseph Ruprecht beschrieben. Die Art bildet eine imposante, aber elegante, breite vasenförmige Krone und wird etwa 12 m hoch und breit. Die natürliche Wuchsform ist mehrstämmig oder niedrig verzweigt mit schweren Hauptzweigen an einem kurzen Stamm. Der Mandschurische Korkbaum wächst in jungen Jahren sehr schnell.

Im Mai blüht *Phellodendron amurense* mit aufrechten, behaarten, gelbgrünen Blütenrispen. Nach der Blüte erscheinen Trauben von Steinfrüchten, die sich von Grün nach Schwarz verfärben und fast den ganzen Winter am Baum bleiben. Die glänzenden, dunkelgrünen Blätter sind zusammengesetzt und ungleichmäßig gefiedert und haben eine eher blaugrüne Unterseite. Im Herbst verfärben sich die Blätter in ein leuchtendes Gelb, fallen aber früh vom Baum ab. Rinde, Früchte und Blätter riechen nach Terpentin, wenn sie gequetscht werden. Der Artname *Phellodendron* setzt sich aus den griechischen Wörtern *Phellos* (Kork) und *Dendron* (Baum) zusammen und verweist auf die wunderschöne korkartige, hellbraune Rinde, die den Stamm und die schweren Äste bedeckt. Die getrocknete und gemahlene Rohrinde gehört zu den fünfzig Grundstoffen der chinesischen Medizin.

*Phellodendron amurense* kennt keine Krankheiten, ist sehr winterhart und verträgt Trockenheit gut. Die Art benötigt jedoch einen einigermaßen nährstoffreichen Boden an einem geschützten Standplatz. Der Amur-Korkbaum verträgt keinen Wind und auch keine Bodendichte. Wegen seiner Breite ist *Phellodendron amurense* am besten für Parks und große Gärten geeignet. Bei jungen Exemplaren können die Zweige einfrieren. Deshalb ist es ratsamer, größere Bäume zu pflanzen.

**SAISONFARBEN**



jan feb mar apr mei jun jul aug sep okt nov dec

**PFLANZENTYPEN**

**Baumarten**: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform

**VERWENDUNG**

**Ort**: Park, Grünstreifen, großer Garten, Verkehr, Industrieflächen | **Bodenversiegelung**: keine | **Bepflanzungskonzepte**: städtische Bepflanzung

**EIGENSCHAFTEN**

**Kronenform**: rund, abgeflacht | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 10 - 12 m | **Breite**: 10 - 12 m | **Winterhärtezone**: 5A - 8B

**STANDORT**

**Windfestigkeit**: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Nektarwert 3, Pollenwert 0 | **Extreme Umgebungen**: verträgt Trockenheit, verträgt Luftverschmutzung

**PLANTKENMERKEN**

**Blüten**: diskret | **Blütenfarbe**: Gelbgrün | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Grün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, gefiedert | **Herbstfärbung**: Gelb | **Frucht**: diskret, Beere | **Fruchtfarbe**: Schwarz | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: tief furchig, Korkleisten | **Zweigefarbe**: Gelb, Braun | **Zweige**: kahl

EBBEN trees since 1862

TreeEbb